

Mindener Tageblatt vom 28.03.2012

Musik, lobende Worte und eine Glühlampe

Herder-Gymnasium und Firma Rose-Systemtechnik blicken auf erfolgreiche Zusammenarbeit zurück

Von Carsten Korfesmeyer

Minden (cko). Mit Musik, lobenden Worten und einer „ausblasbaren Glühlampe“ wurde die langjährige, erfolgreiche Kooperation des Herder-Gymnasiums mit der Firma Rose-Systemtechnik gefeiert.

Sebastian Ewe, Lars Bormann, Dirk Oevermann und Luis Fischbach stellten die „ausblasbare Glühlampe“ vor. Die hing an einem Band, unter ihr war ein Sensor – und wenn man pustete, ging das Licht aus. Bis ins Detail erklärten die Herder-Schüler vor rund 180 Gästen, wie sie das Projekt realisieren konnten. Ohne die Hilfe des Unternehmens hätte das sicher nicht geklappt, hieß es.

Die „ausblasbare Glühlampe“ ist technisch raffiniert, ihr Erfolg dürfte aber ausbleiben. Das Gegenteil ist bei der Kooperation zwischen Schule und Unternehmen der Fall. Die scheint nach zehn Jahren effektiver den je zu sein – und alle Festredner ziehen eine bisherige Bilanz, die sich sehen lassen kann. „Herder und Rose. Das passt einfach perfekt zusammen“, sagt Christoph Gralla, der bis 2010 Schulleiter war – und die Zusammenarbeit maßgeblich mitgestaltet hat. „Die Stärke beruht auf den lebendigen Austausch zwischen den Partnern.“

Ähnliche Worte sprach Rose-



Sebastian Ewe (v.l.), Luis Fischbach, Lars Bormann und Dirk Oevermann präsentieren die „ausblasbare Glühlampe“ - ein Projekt, das im Rahmen der Kooperation des Herder-Gymnasiums mit der Firma Rose-Systemtechnik entstanden ist.
Foto: Carsten Korfesmeyer

Prokurist Horst Ziesenis, der vor allem auf die Synergien einging, von der „beide Seiten profitieren“.

Wichtige Einblicke in die Arbeitswelt

Er verwies auf den wachsenden Bedarf an Fachkräften und gab sich überzeugt, dass die Schüler wichtige Einblicke in die Arbeitswelt erhalten. „Der Bezug zur Praxis ist wichtig, um die Weichen für das Berufsleben stellen zu können.“

Herder-Chef Dr. Dieter Köpfer sieht eine generelle Verän-

derung in der Schullandschaft. Die mittlerweile zahlreichen Kooperationen mit Firmen seien der Beweis, dass immer mehr praktische Aspekte in den Alltag eines Gymnasiums einfließen. „In den Betrieben weiß man am besten, was in der Wirtschaft los ist“, sagte er. Auch für Lehrer sei es interessant, lehrreich und informativ, einen direkten Draht zu einem Unternehmen zu halten.

Stellvertretender Bürgermeister Harald Steinmetz ging auf die zahlreichen Facetten ein, die in der Kooperation des Herder mit der Firma Rose be-

stehen. Er erinnerte an die Löt-kurse – oder würdigte das hohe personelle und finanzielle Engagement des Unternehmens. Rose helfe bei der Anschaffung naturwissenschaftlicher Sammlungen, beim Druck der Schülerzeitung oder unterstütze bei künstlerischen Aktivitäten. „Ich möchte an dieser Stelle nicht unerwähnt lassen, dass dadurch auch das begrenzte Budget unserer Stadt entlastet wird“, sagte Steinmetz.

Auch für Swen Binner, Geschäftsführer für den Bereich Ausbildung bei der IHK, waren die vergangenen zehn Jahre

eine erfolgreiche Zeit. „Beide Seiten haben an einem Strang gezogen. Das hat man immer deutlich gespürt“, sagte er.

Und für André Fechner, Geschäftsführer des Arbeitgeberverbandes Minden-Lübbecke (AGV), war die „Sichtbarkeit der Partnerschaft“ ein tolles Zeichen. Als Beispiel nannte er unter anderem die Einbindung der Herder-Schüler in den damaligen Rose-Marathon, an dem er 2006 selbst teilnahm. „Es waren Herderaner, die mich damals ab Kilometer 35 mit ihren Anfeuerungen ins Ziel getragen haben.“

„Volltreffer“ und Herder Big Band

Der musikalische Part in der knapp zweistündigen Veranstaltung lockerte zwischen den Wortbeiträgen bestens auf. Anna-Lena Gidius, Alicia Fechner, Julia Barkow, Alexandra Kluge-Nolte, Leon Zoerb und Marten Hanke (Leitung) zeigten mit ihrer Band „Die Volltreffer“, dass ihr Name Programm ist. Auch die „Herder Big Band“ setzte musikalisch hochkarätige Akzente.

Als das renommierte „Magic Boogie Duo“ nach dem offiziellen Teil spielte, konnten sich die Gäste noch die Stilleben der Schüler eines Kunst-kurses ansehen, in denen Rose-Produkte gezeigt wurden. Und nicht wenige interessieren sich für die „ausblasbare Glühlampe“.